Gleich einem Engel Gottes. – Ja, ich muss
Eh' ich zum Morgen läute, erst noch beten
An seinem Grabe. – Ach! wenn jetzt, wie einst,
Als Magdalena und Maria kamen
Zum Grabe ihres Freundes, um zu weinen,
Ein Engel sässe auch vor dieser Thür
Und zu mir spräche: „Sieh', das Grab ist leer,
Dein Liebling ist erstanden von den Todten!"

Doch warum wein' ich? – hat doch dieser Tag
Von jedem Grab gewälzt den schweren Stein!
Wenn einst der grosse Ostermorgen kömmt,
Wie wird es dann hier leuchten, schimmern, blitzen!
Wie werden dann von einem Grab zum andern
Die Engel mit den Palmenzweigen schreiten,
Und die Posaunen laut und mächtig blasen.

Ihr Todten! all ihr Todten! wachet auf!
O Herr! dann öffne auch mein kleines Haus
Und führ' mich rein und fleckenlos heraus!